

© WINTER

NATIONALPARK

# GESCHNATTER

Österreichs vierundfünfzigste Nationalparkzeitung

7142 Illmitz, Hauswiese, ☎ 02175/3442,  
info@nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at • www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at

Nr. 4 / Dezember 2006

## Das andere Licht Vom Reiz der Natur im winterlichen Seewinkel

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel ist mit seinem Winter-Exkursionsangebot nicht in den Kataologen von Neckermann & Co. zu finden und man kann auch kein Package im Last-Minute-Shop buchen. Trotzdem: Ein Besuch der winterlichen Steppenlandschaft lohnt sich!

Eine Einladung von Alois Lang

Naturerlebnis und Winter – da denkt der gut erzogene Konsument ans Schi Fahren, an das Super-Sonderangebot für die Flugreise in den Süden oder vielleicht an die Hochsee-Kreuzfahrt.

In den Wetterprognosen werden Wörter wie „nebelig-trüb“, „anhaltender Hochnebel“ oder generell „Schlechtwetter“ strapaziert, dazu als Kontrast sonnenbeschienene Schipisten im Wetter-Werbeblock eingespielt. Dass das pannonische Klima durchaus auch in den (ohnehin nur wenigen) Wintermonaten ein ganz anderes Naturerlebnis möglich macht, wird dabei leicht übersehen.



Beigebraunes Schilf und ein scheinbar sehr naher Schneeberg (2.070 m) gehören zur Seewinkel-Kulisse an klaren Wintertagen. Das in der Frostperiode geschnittene Schilf wird auf trockenen Plätzen gelagert und erst danach transportfertig gemacht.

Foto: Archiv NP Neusiedler See - Seewinkel

Zugegeben: Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel hat kein Werbebudget, um sich Fernsehspots in den Wetternachrichten kaufen zu können – aber all jene, die sich ihre Freizeit- und Urlaubsgestaltung nicht von der Stange kaufen und sich weder an der Lift- noch an der Thermen-Kassa gerne anstellen, kennen den Reiz des Naturerlebnisses zu allen Jahreszeiten.

### Wind & Wetter

Was heißt denn eigentlich Winter im Seewinkel? Zunächst einmal nicht sechs oder sieben Monate Kälte wie im Hochgebirge, sondern nur vier Monate, und manchmal ist die Frostperiode durchwachsen mit Phasen in zweistelligen Plusgraden.

Obwohl die Durchschnittstemperaturen deutlich höher sind als in höheren Lagen, sollte man hinsichtlich der



Im Winter schließen sich Rebhühner in sogenannten „Ketten“ zusammen, um Kälte und Freßfeinden zu trotzen.

passenden Bekleidung für Wanderungen und Naturbeobachtungen Vorsicht walten lassen: Vor der Haustür, im Wind geschützten Hof, spürt man nur ein leises Lüftchen, während draußen richtiger Wind weht und die Temperatur wesentlich niedriger empfunden wird, als die Quecksilbersäule anzeigt. Empfehlung Nummer eins lautet deshalb: Winddichte Bekleidung, von der Kopfbedeckung bis zur Hose.

### Geheimtipp Hutweide

Das Wegenetz und die Infrastruktur im Nationalpark sind natürlich dieselbe wie in

den übrigen Jahreszeiten, die Empfehlung für Wanderrouten fällt freilich etwas anders aus.

Zu den Winter-Favoriten der Nationalparkmitarbeiter, Hobby-Ornithologen und Naturfotografen zählen seit Jahren auch Gebiete außerhalb des Nationalparks,

wie etwa der Zicksee bei St. Andrä – weil sich dort unter anderem zahlreiche Gänse aufhalten.

Südlich davon, also in der Bewahrungszone Lange Lacke bei Apetlon, sollte man den Blick etwas länger auf den Wiesen- und Hutweideflächen ruhen lassen,

besonders wenn die Lacken zugefroren sind. In der Bewahrungszone Hölle, also zwischen Illmitz und Pödersdorf, liegen spannende Übergangsbereiche zwischen Schilf und Seedamm, aber auch zwischen Wiesen und Lacken.

Seerand und tiefere Teile der Wiesen können gegen Ende des Winters großflächig unter Wasser stehen – sind also attraktive Zielpunkte. Mit dem Auto in den Hanság südlich von Tadten und Andau, dort auf



Der berühmte winterliche Gänsestrich ist nicht nur direkt an den Schlafplätzen zu erleben, sondern auch über den Äckern – besonders beeindruckend im Gegenlicht.

Foto: Agnes Gaibler, Östreg NP



Gefördert aus Mitteln des Lebensministeriums



# Daheim geblieben – ein Zugvogel am See

## Der Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Ein neuer Wintergast lässt sich seit einigen Jahrzehnten vermehrt im Neusiedler See - Gebiet, in der Umgebung der Brutplätze blicken

**ZUNAHME.** Der Silberreiher ist am Neusiedler See mit Abstand die häufigste Reiherart. Mit jährlich etwa 700 Brutpaaren liegt der heutige Bestand beinahe doppelt so hoch wie in den 70er und 80er Jahren.

Die Gründe für diesen Anstieg sind im höheren Fischbestand und in der Ausbildung größerer schilf-freier Flächen innerhalb des Schilfgürtels (Rohrlacken) zu suchen. Das reichliche Fischangebot während und vor allem nach der Brutzeit im Sommer macht es für die Reiher einfach, ihren Futterbedarf zu decken.

Wenn in den Morgenstunden die Fische wegen des Sauerstoffdefizits im Wasser nahe an die Oberfläche kommen, ist es für Reiher, Flusseeschwalben oder Möwen ein Leichtes in seichten Rohrlacken innerhalb kurzer Zeit ihr tägliches Nahrungs-pensum zu erbeuten.

### Der Reiher lässt das Mausen nicht

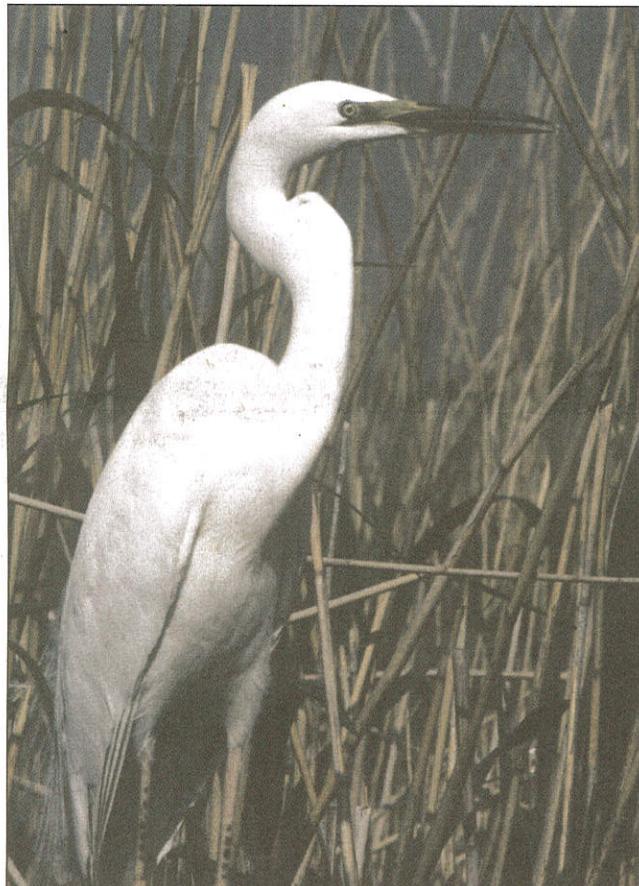
Was aber ermöglicht es den Reiher, in Mitteleuropa zu bleiben, wenn die Gewässer zufrieren und Fische oder Amphibien als Nahrungsquelle wegfallen?

Was von Mäusebussard oder Fuchs bekannt ist, hat in gewisser Weise auch der Silberreiher „erlernt“: Er lauert in den letzten Jahrzehnten vermehrt Mäusen auf!

Mäuse halten keinen Winterschlaf. Um ihre Lebensfunktionen und vor allem die Körpertemperatur über den Winter aufrecht zu erhalten, brauchen sie Futter, die Tiere müssen also aktiv sein. Diese Aktivität ermöglicht es verschiedenen Fressfeinden auch im Winter, zumindest solange die Schneedecke nicht zu dick



Wie alle Reiherarten fliegt auch der Silberreiher mit s-förmig angezogenem Hals – eine einfache Möglichkeit der Unterscheidung vom ähnlich großen Löffler.



Der reich strukturierte Schilfgürtel des Neusiedler Sees ist ein ideales Brut- und Jagdrevier für den Silberreiher.

ist, diese Kleinsäuger zu jagen – bevorzugt auf Brachen und Äckern, vor allem auf Rapsfeldern.

Die Zunahme der Brach- und Rapsanbauflächen trägt also ebenfalls ihren Teil zur steigenden Überwinterungstendenz des Silberreiher bei. Lässt der Winter, wie heuer,

im Dezember immer noch auf sich warten, finden die Reiher bei uns ausreichend Nahrung.

Kommt es dann doch zu einem Wintereinbruch weichen die Vögel kurzfristig – um durch Nahrungsmangel nicht zu hohe Energieverluste zu erleiden – in den nörd-

lichen Mittelmeerraum, in italienische Lagunen oder ins Po-Delta aus. Im Spätwinter, wenn die Landschaft bei uns meist schon weitgehend schneefrei ist, kann man wiederum größere Ansammlungen von Silberreihern auf Rapsfeldern beobachten.

### Von den Vorteilen des daheim Bleibens

Warum fliegen die Silberreiher nicht gleich ans Mittelmeer, wie es früher der Fall war, und suchen erst auf gefrorenem Ackerboden nach Wühlmäusen?

Es hat für die Vögel durchaus Vorteile, wenn sie im Brutgebiet oder dessen Umgebung überwintern. Zum einen entfällt das Risiko, auf dem Zug in weiter entfernt liegende Gebiete Schaden zu erleiden, zum anderen ist die frühe Anwesenheit am Brutplatz ein Vorteil gegenüber später ankommenden Artgenossen.

Und sind diese Entwicklungen ein zusätzlicher Faktor für die Zunahme des Silberreiherbestandes am Neusiedler See? Wahrscheinlich – beweisen lässt sich das bisher aber nicht. Im Rahmen der Nationalpark-Forschung werden solche Fragestellungen behandelt. Seit 1981 gibt es regelmäßige Reiher-Bestandserhebungen, 1998 – 2000 wurde ein Projekt zu Habitat-, Nahrungswahl und Bruterfolg durchgeführt, seit 2002 wird mindestens bis 2010 im Rahmen des Nationalpark Vogelmonitorings weiter geforscht. Die Daten geben nicht nur über die untersuchten Fragen Auskunft, sondern lassen auch Rückschlüsse auf Erfolg oder Misserfolg von Nationalpark-Managementmaßnahmen und landwirtschaftlichen Förderprogrammen u.ä. zu.



Im seichten Wasser schwimmen besonders morgens wegen Sauerstoffmangels Fische knapp an der Oberfläche, wo sie leichte Beute für Reiher und andere Fischfresser sind.

# INHALT

Frost? Lässt uns kalt.	1
Von winterlicher Gänsehaut und Flugreiseverweigerern	
Sesshaft?	3
Weil ihn das Reisebüro nicht vermittelt hat.	
Scheitelwärmer	4
Schiffchen – auch ohne Patent zu führen	
Karmazik	4
Grenzwertige Übersetzung	
Winterzauber	5
Von Rebschnitt, Treibjagd und Glühwein	
Dünne Luft	6
Erhebende Gefühle in der Ebene	
Knödelakademiker	6
Eingelegt, hausbacken und abgefüllt	
Aus Küche und Keller	7
Qualitativ-provinzieller Einkaufsratgeber	
Nationalpark-Interview	8
DI Helmut Grosina über das Ganzjahres-Naturerlebnis Neusiedler See - Seewinkel	
Karambol	9
Von ballistischen Kurven der Wildtiere	
Grenzenloser Naturschutz	9
Neues von unserem Greenkeeper	
Vor den Vorhang bitte!	10
Naturschutzorganisationen und Alpenverein waren die Nationalparkväter.	
Vom Handicap des Golfs	11
Sind Sportanlagen Tourismusmagneten?	
Für Warmbader	11
Thermenpläne beim NP-Nachbarn	
Besucher - Evaluation	12
Sie zahlen gerne was wir bieten.	
Elke Schmelzer ...	13
... mit dem Hamster auf Du	
Fischbeschau	14
Fortpflanzung bei Wasserstandsschwankung	
Irrotkö	16
Neues Zentrum am Grenzberg	
Liebe LeserInnen	16
Kurt Kirchbergers Jahresrückblick	



**Nationalparks  
AUSTRIA**

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Medienhersteller: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, A-7142 Illmitz. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: „Geschnatter“ ist die offizielle Zeitung des Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. Erscheinungsweise: 4 x jährlich. Druck: Styria, 8011 Graz. Redaktion: Mag. Elisabeth Stratka, Alois Lang, Michael Kroiss, DI Harald Grabenhofer, alle: 7142 Illmitz. Gestaltung: Baschnegger & Golub, 1180 Wien. Wir danken jenen Fotografen, die uns ihr Bildmaterial freundlicherweise gratis zur Verfügung stellen.



## kurz & bündig

**Biosphärenpark Wienerwald.** In der Kartause Mauerbach überreichten am 28. November hochrangige Vertreter der UNESCO Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll und Wiens Bürgermeister Michael Häupl die Urkunde für die offizielle Anerkennung des Wienerwaldes als Biosphärenpark. Der Entschluss der Länder zur gemeinsamen Einrichtung eines Biosphärenparks Wienerwald fiel Ende 2002, jenes Jahr,



Foto: RSP Wienerwald

in dem auch das 1000-Jahr-Jubiläum des Wienerwaldes gefeiert wurde. Im Juni 2005 wurde der Wienerwald von der UNESCO als Biosphärenpark anerkannt; Ende August dieses Jahres unterzeichneten Landeshauptmann Pröll und Bürgermeister Häupl die Vereinbarung zur Errichtung und zum Betrieb des Biosphärenparks. Weltweit gibt es derzeit 482 Biosphärenparks in 102 Ländern, österreichweit sind es sechs: die 1977 anerkannten Biosphärenparks Gossenköllesee, Gugler Kamm (beide in Tirol), Lobau und Neusiedler See, der 2000 anerkannte Biosphärenpark Großes Walsertal und jetzt auch der Wienerwald.

**Nationalparkvertrag.** Am 29. September fand in Anwesenheit des Nationalparkdirektors Kurt Kirchberger und des Vorstands der Interessengemeinschaft der Illmitzer Grundeigentümer die feierliche Unterfertigung des Nationalparkvertrags statt. Damit wurde die



Foto: Archiv NP Neusiedler See

Flächensicherung auf weitere zehn Jahre ausgedehnt. Das Ambiente dieser Vertragsunterfertigung hätte nicht besser gewählt werden können: Ein lautloses Solarboot trug die Akteure bei herrlichem Sonnenschein und Windstille Mitten auf den Neusiedler See. Anschließend ging's über die Ungarische Grenze zum Bootshaus der ungarischen Nationalpark-Kollegen, wo auf dieses Ereignis angestoßen wurde.

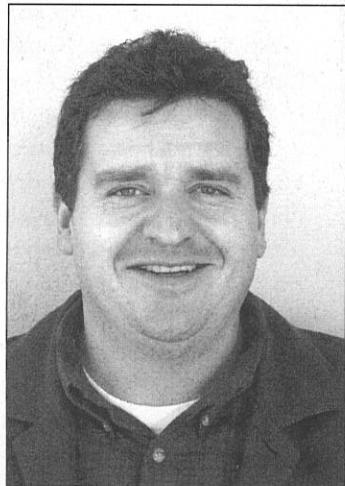
**Tag der Mitarbeiter.** Zum jährlichen Erfahrungsaustausch trafen sich 245 Nationalpark-Mitarbeiter-Innen aus ganz Österreich am 25. und 26. September im Admonter Schloss Röthelstein im Nationalpark Gesäuse. Der 8. MitarbeiterInnentag stand im Zeichen der an alle Nationalparks verliehenen internationalen Anerkennung, welche den hohen Standard der österreichischen Nationalparks aufzeigt. Nationalparkdirektor Werner Franek, Gastgeber des heurigen Mitarbeiter-tages und Leiter des „jüngsten“ Nationalparks Gesäuse, offerierte mit seinem Team ein tolles Programm. Neben acht Exkursionen sowie exzellenten Präsentationen bot die Nationalpark-Zukunfts-konferenz allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich bei einer von acht Themengruppen einzubringen. Die Abschlusspräsentation zeigte deutlich, mit welch unglaublicher Ideenvielfalt sich die Mitarbeiter für die Zukunft der Nationalparks einsetzen wollen.



Foto: NP Kalkalpen

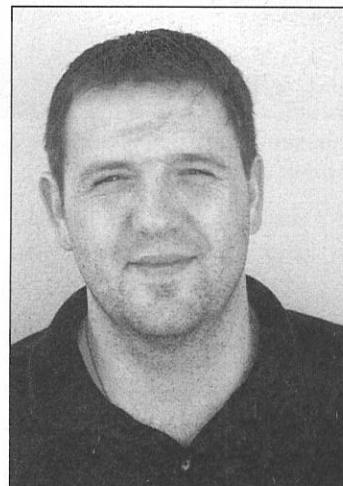
„Raus in die Natur“ – unter diesem Motto verbringen viele Menschen mehr oder weniger große Teile ihrer Zeit im Freien. Die Winterlandschaft wird jedoch in den Medien oft zur reinen Sportkulisse degradiert. Gerade an windarmen Wintertagen lässt sich die Natur im Seewinkel in aller Ruhe genießen!

# STIMMEN



Christian  
Braunschmidt,  
Kaffee-Fachberater,  
Halbturm

Im Winter finden die traditionellen Treibjagden statt. Dabei ist auf der einen Seite die Jagd und das damit verbundene Naturerlebnis von Bedeutung. Auf der anderen Seite kommt dabei auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Für diese Dinge bleibt im ruhigeren Winter mehr Zeit als während der arbeitsintensiven Sommermonate.



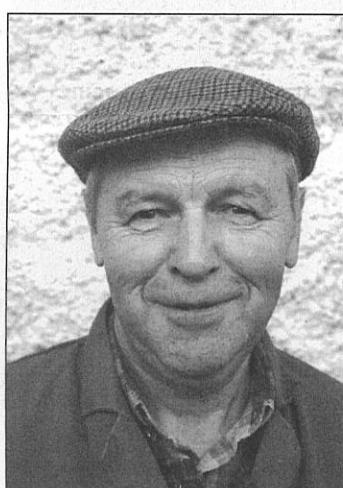
Paul Haider,  
Gastwirt,  
Illmitz

Wenn es die Verhältnisse zulassen gehe ich „Nordic Walken“. Gerade im Winter ist es draußen in der Natur am ruhigsten. Man trifft auch immer wieder jemanden, meist sind das dann Einheimische, die im Weingarten ihre Arbeit verrichten.



Anni Mikula,  
Angestellte,  
Neusiedl am See

Die Winterzeit, wenn die Natur ruht, ist eine der schönsten Jahreszeiten, um auf dem Rücken eines Pferdes die Natur zu genießen. Man findet aber auch bei ausgedehnten Spaziergängen Ruhe und Erholung, und nicht selten queren Rehe, Hasen oder sogar ein Fuchs den Weg.



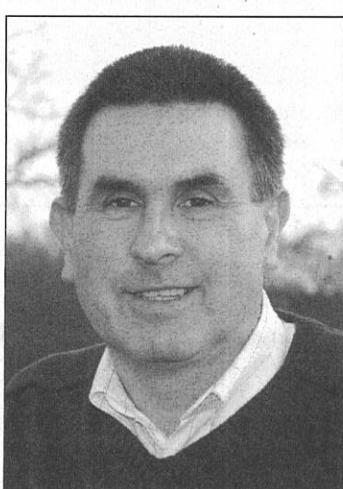
Rudolf Klein,  
Weinbauer,  
Illmitz

Eine der angenehmsten Arbeiten im Weinergarten ist für mich der winterliche Rebschnitt. Dabei kann man in aller Ruhe viel Zeit in der Natur verbringen und über vieles nachdenken. Das einzige, was einem dabei begegnet, sind Hasen und Rehe, manchmal fliegen auch Vögel vorbei.



Hans Naglreiter,  
Bäckermeister,  
Neusiedl am See

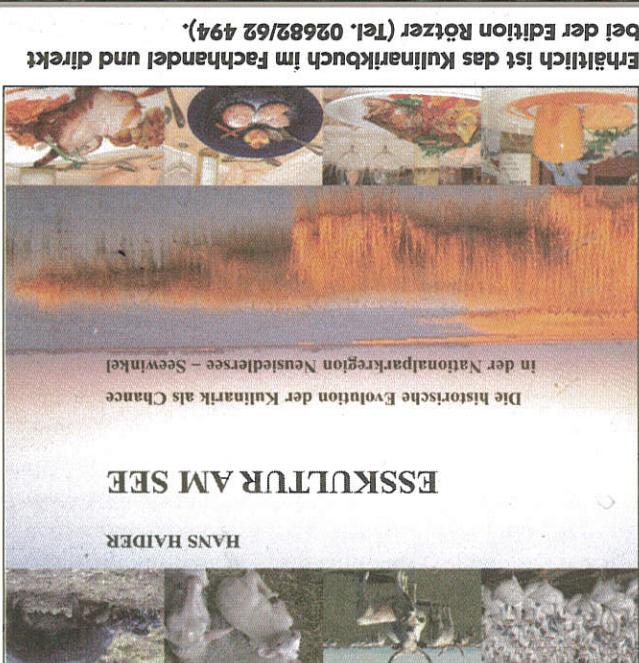
Wenn ich an einem nebeligen Wintertag durch den Seewinkel fahre, die Weingärten ihr sattes Grün verloren haben und die Saatkrähen mit ihrem schwarzen Federkleid eine bedrückende Stimmung verspüren lassen, weiß ich, es geht wieder bergauf. In der Erde warten die Samen nur mehr auf die ersten Frühlingstage. Bald sprießt und wächst alles, und als Bäcker hofft und erwartet man sich das Beste, um aus den Früchten der Erde das tägliche Brot zu formen.



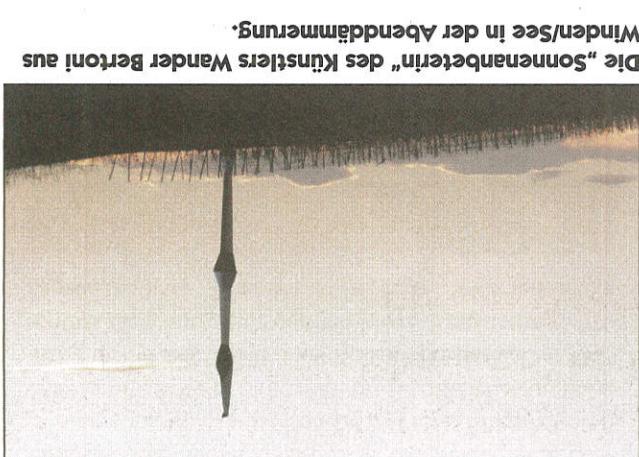
Walter Salzl,  
Angestellter,  
Illmitz

Ich genieße die kalte Jahreszeit beim Spazieren gehen, im Winter ist es ruhig, oft windstill, und man kann die schöne Landschaft ungestört genießen. Besonders reizvoll ist für mich unsere Landschaft, wenn der See und die Lacken zugefroren sind. Dann macht es Spaß, an sonnigen Tagen mit der Familie oder Freunden mit Schlittschuhen über das Eis zu gleiten und anschließend einen heißen Glühwein zu trinken.

**Wenn es im Herbst beginnt, kalt zu werden, ziehen viele die warme Stube vor. Die meisten Sportler suchen die grundsätzlich schneedeckte Landschaft. Wir haben uns umgehört, welche Naturerlebnisse unsere Leser mit dem Winter vor der Haustür verbinden.**



## In der Slow Region Slow Food



Die „Sonnenanbeterin“ des Kunstlers Wandler Bertron aus Wien/Siee in der Abenddämmerung.

## Zwischen Leithagebirge und Steppen

# Über den Jöiser Weinberg

**RaiFFEISEN Lagerhaus Frauentrikchen - Alles aus einer Hand**

am 21. und 22. Dezember

in unserer Werkstatt Frauentrikchen

bei der Technik-Hausmesse

John Deere 7030 und 6030-Serie aus Manneheim

Das Technik-Center präsentiert die brandneue

Rechteinrichtung vor Weihanchten gibts noch eine Überrechnung:

Ihr verlässlicher Partner im Bezirk Neusiedl

**RaiFFEISEN Lagerhaus**

**UNSER**



Hügelig. Die Kulturland-  
schaft um Josi's Trockenrasens Zelt sich hier das Kristalline Gestein, nicht bedeckt  
von dicken Schichten Lehmboden oder Kalksandstein.  
An vielen Stellen des Trockenrasens zeigt sich hier das Kristalline Gestein, nicht bedeckt  
mit einer Schicht aus Marktgemüse.  
Bunter und 1.350 Einwoh-  
ner Zahl. Schon lange bevor  
die berühmten Herzkrütschen  
fiel in Zubrot der Weinbau-  
strömsteine, nutzte hier der  
Mensch die Günstigen Lagen  
und sorgte, dass die Kultivierung  
der Erde nicht zu früh beginnen  
kann. Daher kann man fast  
jedes Jahr einen guten Wein er-  
nten. Das ist auch die Basis  
für ein spezielle Thermen-  
heilspülbar, es entwickelt  
sich eine spezielle Thermen-  
sicht und jungenbeberg wird der na-  
he Sudosten der Windeschichten  
auf der Windeschichten  
gen dien deutlich.

Begehrte Weinreden

Autumn und 1.350 Einwoh-  
ner Zahl. Schon lange bevor  
die berühmten Herzkrütschen  
fiel in Zubrot der Weinbau-  
strömsteine, nutzte hier der  
Mensch die Günstigen Lagen  
und sorgte, dass die Kultivierung  
der Erde nicht zu früh beginnen  
kann. Daher kann man fast  
jedes Jahr einen guten Wein er-  
ten. Das ist auch die Basis  
für ein spezielle Thermen-  
heilspülbar, es entwickelt  
sich eine spezielle Thermen-  
sicht und jungenbeberg wird der na-  
he Sudosten der Windeschichten  
auf der Windeschichten  
gen dien deutlich.



Über den nordlichen Teil der Weltkulturerbe-Region

Hackelsberg und Jungberg locken mit einem Panoramablick

Hackelsberg und Jungberg locken mit einem Panoramablick

# Für Küche & Keller

Lebensmittel ab Hof aus der Nationalparkregion gibts in einer Vielfalt, daß der dafür vorgesehene Platz im „Geschnatter“ nicht ausreicht. Sehen Sie also unsere Auswahl als Appetitanreger für die Umstellung Ihrer Einkaufs- und Kochgewohnheiten.

## Apetlon

### Imkerei Familie Knapp

Frauenkirchner Straße 4, © 02175/3728, Einkauf: täglich  
Akazien-, u. Blütenhonig ..... € 7,-/kg  
Honiglikör ..... € 11,-/0,375l

### Herbert Klinger

Wasserzeile 3, © 02175/2375,  
Einkauf: tägl. nach Vereinbarung  
Traubensaft weiß, rot, naturtrüb ..... € 1,60/l  
Rosen sirup 0,5l ..... € 5,50  
Holunderblütensirup 0,5l / 1l ..... € 3,30 / 6,60  
Auf Bestellung (roh od. fertig): ganzj. Original „Balas“ (Mehlspeise m. Apfelfüllung) ..... € 1,30 – 1,50/Stk.  
Versch. Brände (0,5l) ..... € 10,20 bis 12,40  
Versch. Liköre (0,5l) ..... € 9,50 bis 10,90

### Hans und Uschi Titz

Wasserzeile 5, © 02175/2027,  
Einkauf: tägl. nach Voranmeldung!  
Zitronenmelissen- und  
Holunderblütensirup ..... € 5,-/0,5l  
Kaffee marmelade + div. Marmeladen ..... Preis auf Anfrage

### Paul Weinhandl

Frauenkirchner Str. 2, © 02175/2217 od. 2513,  
Einkauf: Fr 9-12 Uhr  
Karpfen, Amur, Silberkarpfen, Wels, Hecht,  
Zander und Aal je nach Zurichtung (kg) ..... € 4,40 bis 13,90

### Michael Lang

Querg. 6, © 02175/2857 (3147),  
Einkauf: Fr. + Sa. + tel. Vereinb.  
Rindfleisch vom Nationalparkrind (kg) ..... € 4,40 bis 9,50

### Familie Hofmeister

Wasserzeile 13, © 02175/2212 oder 3129, Einkauf: täglich  
Verschiedene Honigsorten ..... € 7,-/kg  
Propolis und Geschenkpackungen

## Podersdorf am See

### Josef Waba „JUPP“

Hauptstraße 14, © 02177/2274,

Einkauf: täglich, Vorbestellung!

Alles vom Mangaliza-Schwein:

Fleisch ..... € 11,-/kg  
Stangenwurst ..... € 10,-/Stk.  
Hauswurst ..... € 1,-/Stk.  
Speck (durchzogen) ..... € 8,-/kg  
Grammelschmalz ..... € 1,80/0,25kg  
Verhackertes ..... € 2,20/0,25kg  
Schmalz ..... € 2,40/kg  
Rohschinken in Kräuter eingelegt ..... € 22,-/kg

## Halbturm

### Biohof Lang

Erzherzog-Friedrich-Straße 13, © 02172/8765,  
Einkauf: täglich nach telefonischer Vereinbarung  
Traubensaft naturtrüb, rot + cuvee ..... ab € 2,50/l  
Weinessig-Cuveé ..... € 3,10/0,5l  
Qualitäts-Trebernbrand mit und ohne Goldsternchen (0,5l + 1l) ..... € 10,90 + 15,-

## Pamhagen

### Obstbau Herbert Steiner

Hauptstraße 35, © 02174/2198,  
Einkauf: täglich  
Versch. Liköre und Brände ..... ab € 5,10  
Sonnenblumen-, Akazienhonig ..... € 6,-/kg

### DI Richard Klein

Kircheng. 18, © 02174/3161,  
Einkauf: täglich  
Versch. Liköre u. 20 versch. Brände ..... ab € 5,80  
Weichseln in „Geist“ ..... € 2,90/Glas  
Sämtliche Produkte sind auch in Geschenkkassetten erhältlich!

### Familie Steinhofer

Hauptstr. 60, beim Türkenturm, © 02174/2010,  
Einkauf: tägl.  
Versch. Liköre und Brände ..... ab € 8,-  
Obst nach Saison

## Gols

### Isolde Gmall

 Neustiftg. 63, © 02173/2467,  
Einkauf: tägl. mittags, abends und telefonisch  
Ziegenkäse ..... € 16,-/kg  
Ziegenkäse in Olivenöl, Kräutern und Knoblauch ..... € 6,-/20dag  
Ziegenmilch ..... € 1,50/l  
Kitzfleisch ..... € 8,80/kg  
Rindfleisch ..... € 70,-/10kg  
Traubensaft naturtrüb ..... € 2,-/l

### Helmut Leitner

Mühlgasse 41, © 02173/2544, Einkauf: täglich  
Versch. Brände (0,5l) ..... € 11,60 bis 16,-  
Rotweinlikör ..... € 9,50/0,5l  
Löwenzahnblütenhonig ..... € 3,60/kg  
Teigwaren ..... € 2,20/0,25kg  
Kürbiskernöl 100% kaltgepreßt (0,5 / 1l) ..... € 7,30 / 13,90

### Familie Achs

Neustiftgasse 26, © 02173/2318, Einkauf: täglich  
Hauskaninchen ..... € 8,-/Stk.  
Freilandeier (Bodenh.) ..... € 2,-/10 Stk.  
Traubensaft weiß + rot ..... € 2,-/l  
Eiswein-, Holunder- od. Weinbrand ..... € 7,50/0,5l  
Versch. Liköre (auch Rotweinlikör) ..... € 6,-/0,375l  
Rindfleisch aus eigener Schlachtung!

### Hans Allacher

Feldgasse 6, © 02173/2563, od. 0664/461 72 58,  
Einkauf: täglich nach telefonischer Vereinbarung  
1/2 oder ganzes Lamm ..... € 7,-/kg  
Leberpastete vom Schwein im Glas ..... € 3,-  
Zigeunerwurst in Heißrauch gebraten ..... € 11,-/Stange  
Dauerwurst ..... € 11,-/Stange  
Knoblauchwurst ..... € 6,-/Stange  
Bratwürste, geselcht ..... € 9,-/kg  
Eier aus Bodenhaltung ..... € 2,-/10 Stk.  
Vom Lamm: Schulter, Schlögel, Rücken, Kotelett, Schlögelkotelett und Roller ..... € 7,- bis 16,-  
Verschiedene hausgemachte Schmankerl

## Wallern

### Doris Kainz

Hauptstr. 53, © + Fax: 02174/2960,  
Einkauf: tägl. od. tel.  
Verschiedene Liköre und Edelbrände ..... € 12,- bis 24,-  
Hausgemachte Konfitüren ..... ab € 2,50  
Viele schöne mundgeblasene Glasflaschen und weitere attraktive Weihnachtsgeschenke!

### Anton Peck jun.

Hauptstr. 10, © 02174/2322,  
Einkauf: tel. Vereinb.  
Rindfleisch auf Bestellung ..... € 2,- bis 20,-/kg

### Rosen- & Kräuterhof, Fam. Bartl

 Bahnstr. 90, © 02174/26060,  
Einkauf: nur nach tel. Vereinb.  
Rosen-, Kräuter-, Stutenmilch- und andere biologische Naturseifen, Rosenmarmelade, Rosensirup, Rosenessig, Rosensenz, Rosen- und Kräuterbalsame, Rosen-Augen- und Lippenbalsam, Rosen- und andere Körperpflegeöle, Badesalze, Honigölbad, Geschenke ...

### Elisabeth Unger, Naturbäckerin im Seewinkel

Pamhagener Str. 35, © 02174/26071,  
Einkauf: jeden Mi nachm. + jeden Sa vorm.  
Hausgemachtes Bauernbrot mit verschiedenen Getreidesorten ..... ab € 1,30  
Dinkel-, Kamut-, Weizen- + Roggenvollmehl ..... ab € 0,80/kg  
aus eigener Mühle ..... ab € 1,30  
Eingelegtes Gemüse nach Saison

## Frauenkirchen

### Hans und Inge Rommer

 Kirchenplatz 11, © 02172/2496,  
Einkauf: täglich und nach telefonischer Vereinbarung  
Kartoffeln: Säcke zu 2, 5, 10 + 25 kg ..... Preis auf Anfrage  
Bio-Eier ..... € 0,24/Stk.  
Bio-Apfelsaft ..... € 1,80/l  
Traubensaft weiß + rot ..... € 2,30/l  
Kürbis, Küchenkräuter und Kräutertees ..... Preis auf Anfrage  
Waldblüten-, Akazien- und Rapscremehonig ..... Preis auf Anfrage

## Illmitz

### Gowerl-Haus: Buschenschank, Fam. Kroiss

Apetlonerstr. 17, © 02175/24075 od. 0664/650 75 76,  
Verkauf: April – September Di-So ab 17 Uhr, und täglich nach telefonischer Vereinbarung  
Leberkäse nach Illmitzer Art vom ..... € 2,50/200g  
Mangaliza Schwein ..... € 2,50/200g  
Grammelschmalz vom Mangaliza Schwein ..... € 2,50/200g  
Versch. hausgemachte Marmeladen ..... € 2,50/200g  
Spezialitäten vom Mangaliza Schwein auf Anfrage  
Rotweinlikör und diverse Brände

### Anton Fleischhacker

Feldgasse 17, © 02175/2919,  
Einkauf: täglich  
„Edelbrand des Jahres 1996“ Weinbrand ..... € 18,20/0,35l  
Muskat-Ottone 38% Vol.Alk. ..... € 9,-/0,35l  
Holunder- und Nusslikör ..... € 7,50/0,35l

### Familie Gangl

Ufergasse 2a, © 02175/2849,  
Einkauf: täglich, Do + Sa aber nur 8 – 12 Uhr  
Akazien-, und Blütenhonig ..... € 7,-/kg  
Honiglikör (nach altem Hausrezept) ..... € 11,-/0,375l  
Kleine Mitbringsel und Geschenke aus reinem Bienenwachs.

### Stefan Mann

Schrändlg. 37, © 02175/3348,  
Einkaufszeit täglich  
Versh. Brände (0,35l) ..... € 13,- bis 16,-  
Vogelbeerbrand (0,35l) ..... € 38,-  
Holunderbrand (0,35l) ..... € 24,-  
Nuß- und Holunderlikör ..... € 14,50/0,35l  
Illmitzer Sinfonie ..... € 14,50/0,5l  
Honigwein, weiß + rot ..... € 9,-/0,35l  
2 Destillata Edelbrände des Jahres, 3-facher Landessieger

### Beim Gangl, Weingut, Buschenschank und Gästezimmer, www.beimgangl.at, Obere Hauptstr. 9, © 02175/3807, Einkauf: täglich

Traubensaft, weiß + rot, 1 Liter ..... € 2,- / 2,50  
Weichsellikör (0,2l / 0,4l) ..... € 6,- / 12,-  
Verschiedene Brände u. Liköre (0,5l) ..... € 10,20 bis 13,90  
Geschenksverpackungen ..... Preis auf Anfrage

## Tadten

### Schafzucht Hautzinger

 Jägerweg, © 02176/2693,  
Einkauf: täglich  
Halbe und ganze Lämmer ..... € 7,-/kg  
Knoblauch- + Dauerwurst (pro Stange) ..... € 6,- bis 11,50  
Bratwurstel ..... € 9,50/kg  
Fleischaufrüste (20 dag) ..... € 3,50  
Käse in Olivenöl ..... € 4,40/Glas  
Schafkäse geräuchert ..... € 1,75/10 dag  
Weich-/Frischkäse ..... € 1,50/10 dag  
Strickwolle, Felle, Steppdecken und vieles mehr aus Schafwolle.

### Obstbau Fam. Albert Leeb

Andauerstraße 7, © 02176/28135,  
Einkauf: tägl. nach tel. Vereinbarung  
Äpfel, Apfelsaft, Apfelessig und Apfelschnaps ..... Preis auf Anfrage

## Weiden am See

### Klaus Fuhrmann

Schulzeile 19, © + Fax: 02167/7956,  
Einkauf: täglich nach tel. Vereinbarung  
Apfelsaft Granny Smith naturtrüb (+ Pf.) ..... € 1,40/l  
Apfel-Holundersaft ..... € 1,60/l  
Apfelsekt ..... € 5,-/0,75l  
Apfellikör 20 Vol% ..... € 9,-/0,5l  
Versh. Brände (0,5l) ..... € 9,- bis 12,-  
Versh. Liköre ..... € 6,- bis 9,-

## Andau

### Sigrid und Johann Lang

Hauptg. 27, © 02176/3635, 0664/4237429,  
Einkauf: nach tel. Vereinbarung  
Versch. Gelees, Marmeladen ..... ab € 1,80  
Apfelsaft naturtrüb (inkl. Pfand) ..... € 1,50/l  
Apfel-, Trauben- und Quittenbrand ..... € 9,50/0,5l  
Verschiedene Liköre ..... € 9,50/0,5l  
Verschiedene Geschenkkörbe und Geschenkverpackungen für jeden Anlaß.



# Achtung Wildwechsel!

## Steigende Unfallzahlen mit Rehen im Straßenverkehr

**Straßen, Zäune und neue Bauwerke engen den Lebensraum vieler Wildtiere ein: Der Wildwechsel wird zum tödlichen Risiko**

**GEFAHR.** Etwa 65 Prozent aller Unfälle mit Sachschäden auf burgenländischen Straßen entfallen auf Unfälle mit Wildtieren. Ca. 500 Rehe werden jährlich auf den Straßen des Bezirks Neusiedl/See getötet,

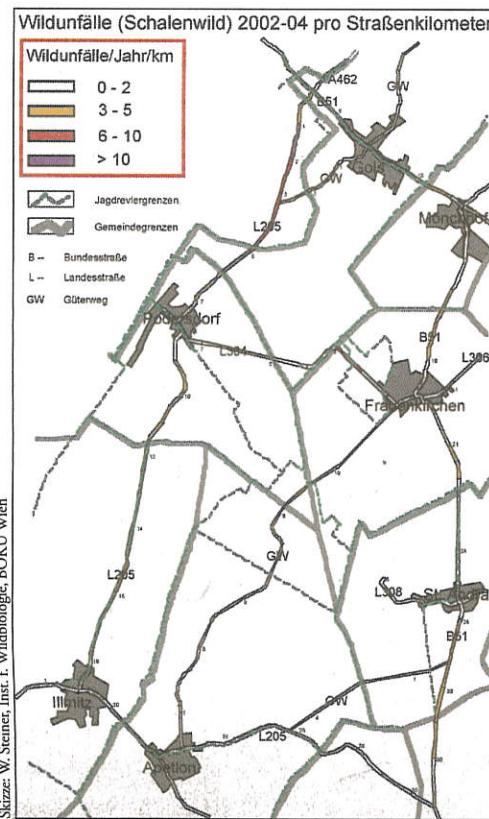
etwa 2.500 im Burgenland – überhöhte Geschwindigkeit ist die Hauptursache.

Der NP Neusiedler See - Seewinkel hat gemeinsam mit dem Bgld. Landesjagdverband Mag. Wolfgang Steiner (Institut f. Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur)

beauftragt, im Rahmen eines Forschungsprojektes Wildunfall-Häufungsbereiche zu untersuchen: Zunächst wurden der Bezirk Neusiedl/See und besonders die Verkehrswege entlang des Nationalparks erfasst. Die

Auswertung der 2002-2004 gemeldeten Unfälle mit Schalenwild zeigt deutlich Wildunfall-Schwerpunkte auf stark frequentierten Straßen.

Die Landesstraße L205 zwischen Illmitz und dem Kreisverkehr zur A4 Ostautobahn weist die höchsten Unfallzahlen des Bezirkes auf. Zwischen km 1 und 2



Diese Übersicht zeigt die Wildunfall-Schwerpunkte entlang der Landesstraße L205 im Seewinkel.



Überhöhte Geschwindigkeit ist im gesamten Burgenland die Hauptursache für Verkehrsunfälle mit Rehwild.

der L205 werden jedes Jahr durchschnittlich 12 Wildunfälle mit Rehen aufgezeichnet. Auch auf Güterwegen, die lokal wichtige Abkürzungen darstellen, zeigt sich eine hohe Unfallrate.



In der baumarmen Landschaft des Seewinkels nutzen Rehe Einstandsmöglichkeiten in den ausgedehnten Schotterflächen, in Baumgruppen und Windschutzgärten.

Foto: Archiv NP Neusiedler See - Seewinkel

dert wenn die Wildwechsel-Warnschilder ernst genommen werden und die Geschwindigkeit herabgesetzt wird. Wenn Tiere auf oder neben der Fahrbahn sind: Bremsen, Hupen und Abblenden, damit das Wild einen Fluchtweg finden kann!

Wenn es zu einem Zusammenstoß gekommen ist, sollte die Unfallstelle abgesichert und der Unfall bei der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden. Das Tier nicht selbst mitnehmen!

Die Daten der aktuellen Untersuchung dienen einerseits dazu, technische Wild-

unfall-Präventionsmaßnahmen zu setzen, andererseits werden auch wertvolle Erkenntnisse für das Wildtiermanagement gewonnen: So können etwa Revierpächter durch gezielte Hege-Maßnahmen das „Über die Straße“-Wechselen von Rehwild langfristig beeinflussen.

Darüberhinaus sollen aber auch politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger über die Auswirkungen der Zerschneidung von Großlebensräumen durch Verkehrswege und Siedlungsbau aufgeklärt werden.

## Das grüne Band im Norden

### Sechs verschiedene Nationen und ein gemeinsames Naturerbe

**VIELFALT.** Entlang der Grenzen von sechs Ländern verläuft das Grüne Band im Norden Europas: Zwischen

von Estland, Lettland und Litauen.

Der frühere Eiserne Vorhang, der heute eine überdurchschnittlich hohe Dichte an großen Schutzgebieten aufweist, trennte also nicht nur riesige Wald- und Seengebiete, sondern versperrte über Jahrzehnte den Menschen in den Baltischen Staaten den Zugang zur Meeresküste.

Heute arbeiten die Umweltministerien der Russischen Föderation mit jenen in Norwegen und den EU-Staaten zusammen, engagieren sich Naturschutzorganisationen in grenzüberschreitenden Projekten.

Die Vereinigung der nord-



Ein Großteil der Schutzgebiete auf russischer Seite bringen sich aktiv in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein.

Nordwestrussland (Murman, Karelien, Region Leningrad) und Norwegen, Finnland und Estland, südlich davon entlang der Küste

westrussischen Schutzgebiete und Nationalparks möchte jetzt die Öffentlichkeitsarbeit für den Naturschutz im eigenen Land verstärken, indem sie die gemeinsamen Naturwerte in der Region in den Vordergrund stellt. Mit den neuen Grenzöffnungen zu Finnland wird es in Zukunft leichter sein, die auf russischer Seite liegenden Parks zu erreichen.



Im Paanajärvi Nationalpark in Nordwestrussland trafen sich die Schutzgebietsmanager zur Projektplanung 2007.

Foto: A. Lang

### PER MAUSCLICK.

Seit kurzem kann man sich im Internet über den Fortschritt der Initiative Grünes Band Europa informieren: [www.europeangreenbelt.org](http://www.europeangreenbelt.org).

Gründet im September 2004 am Neusiedler See, wird dieses Projekt zur Vernetzung großer Schutzgebiete und zur Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit am ehemaligen Eisernen Vorhang von Umweltministerien, Naturschutzorganisationen und der IUCN – The World Conservation Union

– getragen. Weil in den 23 angrenzenden Ländern eine Vielzahl an Sprachen gesprochen wird, ist die neue Website ausschließlich in Englisch getextet.



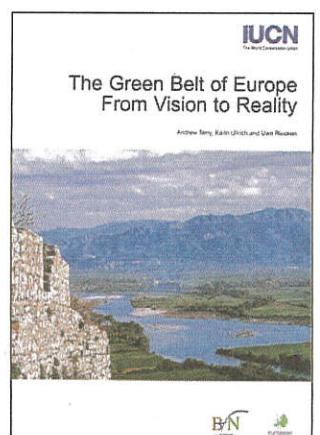
Die Vielfalt der Ökosysteme und die Chancen für den Naturschutz zeigt die neue Homepage

Der Umfang dieser Seite wird in nächster Zeit deutlich wachsen, weil auch Gebietsbeschreibungen und Projektberichte vorgesehen sind. Der aktuelle Newsletter des European Green Belt kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.

**DAS BUCH.** Die Geschichte des Naturschutzes über die Stacheldrahtgrenze hinweg bis zum heutigen Green Belt

gibt es jetzt in kleiner Auflage (und nur in englischer Sprache). Das 215-Seiten Buch befasst sich mit Fallbeispielen der grenzüberschreitenden Naturschutzarbeit – so sind gleich zwei Kapitel der Region Neusiedler See gewidmet – und zeigt Chancen und Probleme für die kommenden Jahre.

Das Arbeitsprogramm der europaweiten Initiative, ein umfassendes Literaturverzeichnis und zahlreiche Fotos ergänzen den Inhalt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail bei [katharina.diehl@iucn.org](mailto:katharina.diehl@iucn.org).



# **Die Zukunftskonferenz**

## **25 Jahre Nationalparks: Zwischenbilanz und Perspektiven**

**Stopp dem Alternativeist**  
Zumindest in den Natio-  
nalsparkas muss es in Zukunft  
möglichlich sein, internationale  
Naturabschütt-Zuschüttungen zu-  
treiden statt umzuersetzen.  
Der Beitrag der National-  
parteien zum so genannten Bi-  
odiversity-Index 2010 - Stopp  
des Artenverlustes - soll, so  
das Resümee der Konferenz,  
geweihlicht werden.

Jahre nach dem ersten Schutz nicht verwässert, dürfen die einzigartigen Naturräume nicht kultiviert werden! „Verlangt geopfert werden.“ Helmingbrunner.

„Auch nach 25 Jahren“ ist die Kraftwerkssprojekte der Gastein zum Schreck, und obgleich es bei der Rudolfshütte, Projekt bei der Römerhütte, Bergbau des Augen Götsches, Lift-erzen-Gletscher, Frischlief-Höhe auf den hinteren Päs-gebahn von der Franz-Josefs-heim Sandresee, Sellaischwe-der Letzten Jähere: Staumauer

Ohne die engagierte Arbeit von Alpinvereinen und Naturschutz-organisationen wären die Nationalparks im Land undenkbar.



**Die Direktoren der drei Nationalparks-Triele in den Hohen Taunem mit der Anerkennungsurkunde der IUCN.**

Als Teil des Konferenzprogramms gab es eine Wanderrung im herbstlichen Nationalpark Gesäuse.

10 Jahre Netzwerk-Beratung

A black and white photograph capturing a group of individuals from behind as they walk along a narrow, overgrown path through a dense forest. The path is flanked by thick vegetation, including tall grasses and various shrubs. The individuals are dressed in dark, possibly historical or outdoor gear, with some wearing wide-brimmed hats. One person in the center-right of the frame is notably carrying a long, thin object, likely a staff or a rifle. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows, emphasizing the texture of the surrounding foliage and the movement of the group. The perspective is from a low vantage point, looking up at the figures, which adds a sense of depth and scale to the scene.

Internationalpark Neusiedler See  
kehrsprojekte (Donau-Quer-  
tung; Ausbau der Wasserstra-  
ße und künstliche Einweitung  
der Schifffahrtslinie).  
Auch Kalkalpen ist Flächenma-  
ßig über den ersten Verord-  
nungssabschnitt noch nicht  
hinausgekommen. Hier ist  
zu klären, wie es im Geiste  
der Haller Mauren, des War-  
schenecks und im Toten Ge-  
biuge weitergeht.

Im Nationalpark Thayatal  
steht die Zusammensetzung  
nottwendiger Flächen weiter-  
hin aus, die schon 1997 ver-  
einbart wurde.

Die Ergebnisse der Untersu-  
chungen werden im Bericht  
der Arbeitsgruppe „Flächen-  
entwicklung“ zusammengefasst.  
Der Bericht wird im Frühjahr  
2006 noch ohne eine einzige  
Nationalpark-Pionierlinie  
vorgelegt. Ein Ergebnis der  
Einschätzungen der Alpinvereine  
ist der jahrelange Ar-  
beitsaufwand der Flächen-  
entwicklung. Ohne die jahrelange Ar-  
beit der Flächenentwicklungs-  
gruppen und der Flächen-  
entwicklungsberatung wären  
die Ergebnisse der Flächen-  
entwicklung nicht so gut gewor-  
den.

**Per Dekret**

Internationale Anerkennung für  
den Nationalpark Hohe Taurin

#### **Internationale Anerkennung für**

und Offertrückbau wurde eine Trendwende im Flussbau an der Donau eingeleitet. Doch die Region Wien-Burgenland ist einer rasanten Entwicklung ausgesetzt. Bratislava ist einer rasanten Entwickelung ausgesetzt. Große Infrastrukturprojekte wie zum Beispiel der Bau der S1, die Erweiterung des Flughafens Schwechat und die Erweiterung des Flughafens Wien.

Natur- und Ressourcenwirtschaften an der  
Donau verstreichen.  
Anfallsschlachter des 10. Jhd.  
res - Juiblauums Zeigte sich  
Nationalparkdirektor Mag.  
Carl Manzana soz. über das  
bischer Erreichte: Der Nation-  
alpark schützt heute 9.300  
ha Flüssauen zwischen Wien  
und Bratislava, der Auswahl  
wurde außer Nutzung ge-  
stellt. Die Wasserbau-Projek-  
te im Nationalpark haben in-  
ternationale Vorbildwirkung.  
durch Gewässerenerzeugung

Um festlich dekorieren  
Schloss-Areal präsentieren  
die Verteiler der Partner-  
gesellschaften mit Information,  
Musik, Gesang, Trachten,  
gionalen Kunstdarbietern  
und künstlerischen Spezialitä-  
ten. An der Kostentafel Ex-  
hibition, die im Rahmen des  
Nationalpark-Wan-  
derwegs „Nationalpark-Wan-  
derwegs“ angeboten wurde,

# Die Verlockung von sattem Grün

## Golf: Freizeitsport oder Tourismusangebot?

**Déjà-vu.** Der erste Golfplatz am Neusiedler See, errichtet Ende der 80er Jahre in den Seerandwiesen bei Donnerskirchen, wurde noch als reines Tourismusprojekt betrachtet. Große Hoffnungen setzten damals Land, Gemeinde und Betreiber in die zahlungskräftige und mobile Zielgruppe der Golfer.

Heute, fast 20 Jahre später, zählt Donnerskirchen nach wie vor zu den kleinsten Tourismusorten am Neusiedler See, vor allem in Bezug auf das Nächtigungsaufkommen. Zweitwohnsitze hingegen gibt es in der Leithagebirgsgemeinde überdurchschnittlich viele,

**Die Hoffnung, mit der Errichtung neuer Golfplätze die Zahl der Nächtigungen in den Gemeinden steigern zu können, trügt**

auch einen attraktiven Camping- und Mobilheimplatz nebst Freibad.

Es klingt also etwas zu optimistisch, wenn die zahlreichen Golfplatzprojekte nördlich und südlich des Neusiedler Sees von den Initiatoren als „Tourismusprojekte“ angepriesen werden.

Ob Halbturm, Zurndorf, Gols, Kasimirpuszta (Ungarn) oder Ritzing: Keiner dieser Standorte kann hinsichtlich der landschaftlichen Umgebung dem Seevorgelände zwischen Wulkamündung und Leithaberg das Wasser reichen; und kei-

ne dieser Gemeinden kann eine mit Donnerskirchen vergleichbare Tourismusentwicklung aufweisen.

### Bekannte Genehmigungs-Argumente

Warum also glauben Projektentwickler und manche Gemeindepolitiker felsenfest an den positiven Effekt ihrer Sportanlagen auf den regionalen Tourismus? Vertrauen sie auf internationale Erfahrungswerte oder ist es eher Zweckoptimismus, um kritische Argumente – von der Grundwasserproblematik über den Pestizideinsatz bis hin zum Verkehrsaufkommen – zu entkräften und leichter an benötigte Genehmigungen zu kommen?

Was die direkte regionale Wertschöpfung, etwa in der Gastronomie und im Unterkunftsangebot betrifft, tut man sich schwer, Studien mit positiven Ergebnissen aus Regionen mit vergleichbarer Struktur aufzutreiben.

Nicht nur die touristische Relevanz lässt sich schwer nachweisen, auch betriebswirtschaftlich betrachtet zählen Golfplätze nicht zu den tollen Erfolgsgeschichten – siehe etwa Donnerskirchen; und die Auslastung

von Golfplätzen mit Wettbewerben für Volksschüler spricht ebenfalls eine deutliche Sprache.

### Imagegewinn Golfplatz?

Natürlich lassen sich mit entsprechenden Auflagen seitens der Behörden die Folgen für den sensiblen Grundwasserhaushalt oder für die Tier- und Pflanzenwelt gering halten, natürlich tragen Errichtung und Betrieb einer Anlage kurzfristig zu einer Arbeitsmarktstabilisierung bei. Als Imagegewinn ist ein Golfplatz – im Gegensatz zu früher – freilich nicht zu betrachten. Denn jene Gäste schichten, die das Burgenland mit Weltkulturerbereich und Nationalpark



**Perfekter Schwung in einer Art Kunst-Natur: Golf braucht gepflegtes Grün, dynamische Natur ist hier nicht gefragt.**

anspricht, fühlen sich wohl kaum von einer steril wirkenden Grasfläche angezogen.

Ob sie nun alle genehmigt, gefördert und gebaut werden oder nicht – ein bis-

schen mehr Ehrlichkeit bei der Bezeichnung der Projekte wäre angebracht. Schließlich tragen auch Sportanlagen zur Lebensqualität einer Region bei.



**Im Grüngürtel um Großstädte ziehen Golfplätze seit Jahren zur Standard-Sportinfrastruktur.**

Foto: Archiv NP Neusiedler See - Seewinkel

„Unsere Nationalparks schützen die schönsten und ökologisch wertvollsten Gebiete Österreichs. In diesen Schutzgebieten soll sich die Natur frei entfalten. Hoch qualifizierte NationalparkbetreuerInnen machen die Erkundung der Nationalparks mit geführten Wanderungen und Exkursionen zu einem besonderen Erlebnis.“

Umweltminister Josef Pröll

## Warmes Wasser in Stopfenreuth

**Der dichte österreichische Thermenmarkt bekommt Zuwachs am Nationalpark Donau Auen**

**HEISS.** Direkt beim Nationalpark Donau Auen, zwischen den Marchfeldschlössern und dem Archäologischen Park Carnuntum, plant man in Niederösterreich ein Bad- und Thermenressort, das Erholung, Entspannung und Erlebnis bieten wird – rund eine halbe Stunde von Neusiedl/See entfernt.

Wo sich heute noch Äcker ausbreiten, soll auf 80 ha eine Ökologie-Erlebniswelt entstehen, die neben Hotel und Therme ein Camp, ein Freibad und einen Naturpark zur Verfügung stellen wird. Das Besondere an diesem ehrgeizigen Projekt: Die Nähe zur unberührten Natur der Donau Auen.

Ein riesiger Schwimmteich mit klarem Wasser, kleinen Buchten und weitläufigem Sandstrand soll auch den Strandbädern am Neusiedler See Konkurrenz machen. An so genannten „Schaugewässern“ vor der natürlichen Kulisse des Nationalpark-Auwaldes werden,



**Eine Therme mit Freibad, das auch an die Bedürfnisse von Kleinkindern Rücksicht nimmt, entsteht in Stopfenreuth.**

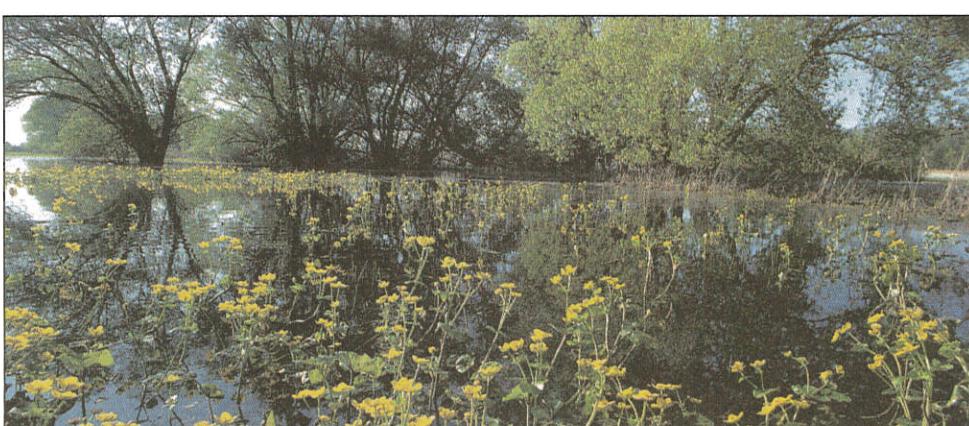
geht es nach den Planern, frei fliegende Kormorane und Graureiher zu beobachten sein. Für Kinder ist eine Flachwasserzone mit Abenteuerbuchten, Wasserrutschen und Seilfähren geplant.

In den Wintermonaten sollen diese Bereiche zu Eislaufflächen werden – auch an eine Langlaufloipe mit Beschneiungsanlagen wird bereits gedacht.

Die Therme mit ihrem 32°C warmen Natrium-

Chlorid-Schwefel-Jod-Mineralwasser stellt eine Besonderheit dar, sie übertrifft die Anforderungen für Mineral-Thermalquellen bei weitem. „Fun-“ und „Relaxbad“ der Therme sollen ab 2008 mit anderen Thermen Ostösterreichs, Ungarns und der Slowakei in Konkurrenz treten.

Um auch Nächtigungsgäste in die Region Donau Auen zu bringen, wird direkt an der Therme ein 4-Stern-Hotel mit gut 300 Betten errichtet.



**Renaturierte Grundwasserflächen sollen als „Schaugewässer“ zusammen mit Heißläden und Trockenrasen die Naturkulisse des Thermenressorts bilden.**



# En face: Elke Schmelzer

## Die Zoologin und Exkursionsleiterin im Selbstporträt

**Die diplomierte Feldhamsterexpertin möchte Kinder und Erwachsene für die Natur sensibilisieren**

„ICH HABE an der Universität Wien Zoologie, Ökologie und Limnologie studiert. Meine Diplomarbeit „Aktivitätsmuster und Raumnutzung einer Feldhamsterpopulation im urbanen Lebensraum“ wurde von ao. Univ.-Prof. Eva Millesi von der Abteilung für Neurobiologie und Verhaltenswissenschaften betreut.



Foto: privat

Ob im Zoo in Schönbrunn oder in freier Natur im Seewinkel: Elke liebt ihrer Arbeit mit Kindern wie mit Studiengruppen.

## Die neue Generation: die Ausbildung hat begonnen

**Die BesucherbetreuerInnen von WWF und Nationalpark büffeln heuer erstmals gemeinsam**

**AMBITIONIERT.** Sie sind es, die den Nationalpark einer breiten Öffentlichkeit gegenüber präsentieren: die Exkursionsleiter oder Besucherbetreuer. Seit Anfang Oktober absolvieren 20 Damen und Herren (ausgewählt aus etwa 40 Bewerbern) den für diese Tätigkeit notwendigen, einjährigen Ausbildungskurs.

Erstmals werden die Absolventen für die Nationalpark-Exkursionen und für das Programm der WWF-Bildungswerkstätte Seewinkelhof gemeinsam ausgebildet. An insgesamt 27 Tagen erhalten die Teilnehmer bis Ende Juni 2007 das Rüstzeug, um den Besuchern der Nationalpark-Region unterhaltsam und fachlich kompetent die Besonderheiten unseres Naturraumes näher zu bringen.

12 Ausbildungstage mit so unterschiedlichen The-

Da Feldhamster in ihrem natürlichen Lebensraum schwer zu beobachten sind, wurden Freilandstudien über den Aktivitätsrhythmus dieser Tierart bisher selten durchgeführt. Aktivitäten wie Nahrungsbeschaffung und Fortpflanzung sind bei den Feldhamstern durch den Winterschlaf saisonal limitiert und daher

kann der Zeitpunkt und die Art der Oberflächenaktivität Aufschluss über die Überlebensstrategie dieser Kleinsäuger geben. Im Rahmen dieser Diplomarbeit hatte ich die Möglichkeit in Budapest, Straßburg und im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel an internationalen Tagungen zum Schutz des Feldhamsters teilzunehmen und meine Ergebnisse zu präsentieren und publizieren.

2005 arbeitete ich bei einem Projekt in Wien mit, wo der Ziesel- und Feldhamsterbestand kartiert wurde. Für eine Universum-Dokumentation unterstützte ich gemeinsam mit einer Kollegin das Film-Team zum Thema Feldhamster. Neben meiner Tätigkeit als Zoologin war mir die Arbeit mit Menschen schon während meiner Studienzeit sehr wichtig. Von 1999 bis 2004 habe ich in der zoopädagogischen Abteilung des Tiergartens Schönbrunn Kinderführungen, Themenführungen, Führungen für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, Nachführungen und englische Führungen betreut.

2000 absolvierte ich die Ausbildung zum WWF-Projektwochenbetreuer für Schulklassen am Seewinkel-

folgen, aber auch die Nationalpark-Organisationsstruktur will gelernt sein. Die Absolventen des laufenden Ausbildungsprogramms werden dann ab Mitte nächsten Jahres sowohl für Nationalpark-Exkursionen als auch für Projektwochen am Seewinkelhof als freie Mitarbeiter zur Verfügung stehen. ■



Teamgeist, Naturverbundenheit und Kreativität sind gefordert. Die neuen „Botschafter“ im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel haben sich versprochen, die Region zu unterstützen.



Die gelernte Limnologin hat seit fünf Jahren ihre Seewinkel-Erfahrung in der Ökopädagogik sowohl am Seewinkelhof des WWF als auch im Nationalpark-Besucherprogramm gesammelt.

hof in Apetlon. Vor allem Dr. Bernhard Kohler hat mich damals mit seinem Wissen und Enthusiasmus für diese Region begeistert und so habe ich 2001 auch den Exkursionsleiterausbildungskurs des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel

belegt. Kinder und Erwachsene für die Natur zu sensibilisieren, ist mir ein wichtiges Anliegen geworden.

Derzeit verfasse ich für den Naturschutzbund, Landesgruppe Burgenland, mit viel Unterstützung durch das Informationszentrum

des Nationalparks, Texte für Natura 2000 - Informationspulte, die an verschiedenen Punkten im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel platziert werden. Die Region Neusiedler See - Seewinkel ist eines der Natura-2000-Gebiete Burgenlands. ■

## „Genuss Region Österreich“

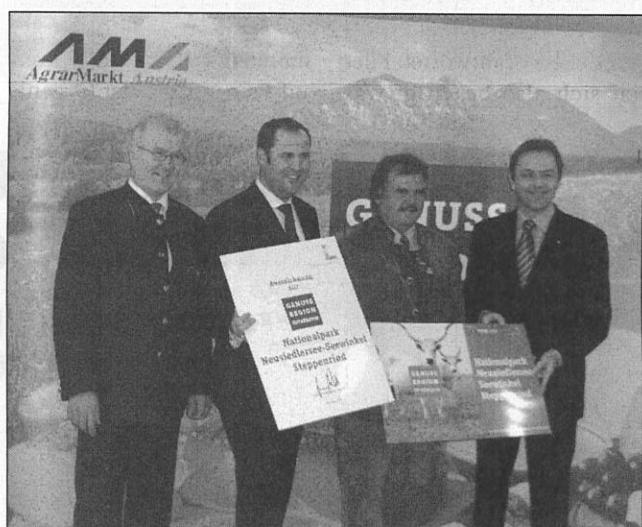
**Das Burgenland hat nunmehr fünf ausgewiesene Genuss Regionen**

**AMBITIONIERT.** ist eine Initiative des Lebensministeriums zusammen mit der AMA Marketing GmbH. und den Bundesländern – damit soll die Bedeutung regionaler Spezialitäten hervorgehoben werden.

Im Burgenland wurden im Vorjahr in einem ersten Schritt zwei Genussregionen – „Seewinkler Gemüse“ und „Zickentaler Moorochse“ – installiert.

Heuer wurden drei weitere Genussregionen aus der Taufe gehoben und Anfang November bei einer Festveranstaltung in Bildein ausgezeichnet: „Südburgenländische Weidegans“, „Mittelburgenländische Kaesten und Nuss“ und „Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel Steppenrind“.

Genussregion „Südburgenländische Weidegans“: Im Jahr 2002 haben sich



In Bildein im Südburgenland überreichten BM Pröll und LR Berlakovich die Urkunden an die neuen Genuss Regionen.

innovative Bauern im Südburgenland zusammengeschlossen und gemeinsam die Weideganshaltung aufgenommen. Die Weidegänse, deren Zahl in den letzten Jahren auf Grund der großen Nachfrage ständig gesteigert werden konnte, wachsen in 26 Wochen zu Martinigänse mit äußerst geschmackvollem Fleisch und geringem Fettgehalt heran. Durch die extensive Wiesenpflege trägt die Weideganshaltung auch zur Erhaltung des typischen Landschaftsbildes im Südburgenland bei.

Die Genussregion „Mittelburgenländische Kaesten und Nuss“ umfasst die Gemeinden Frankenau-Unterpullendorf, Großwarasdorf, Horitschon, Lutzmannsburg, Nikitsch, Oberpullendorf, Raiding und Stoob. Nuss- und Kastanienbäume prägen hier die sanft hügelige Landschaft. In vielen

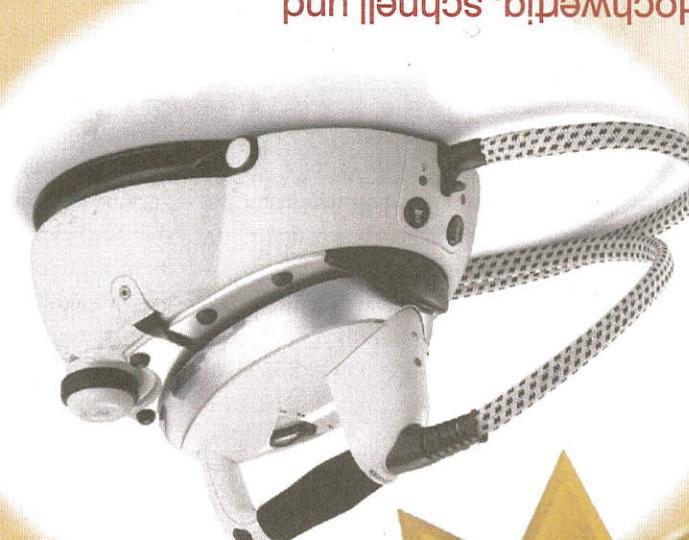
Heurigen, etc. werden Nuss- und Kastanienprodukte angeboten. Neben diesen Köstlichkeiten kann sich der Besucher an Jahrhunderte alten Kastanienbäumen und Nussbaumalleen erfreuen und zur Erntezeit Feste und spezielle Kochkurse rund um die „Kaesten und Nuss“ mitmachen.

Genussregion „Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel Steppenrind“: In der Bewährungszone Sandegg-Neudegg weidet eine Herde von 500 Tieren der alten Haustierrasse Graues Steppenrind und hält nach den Vorgaben der biologischen Landwirtschaft das landseitige Schilfweichstum hintan. Das Fleisch des Steppenrinds wird an die regionale Gastronomie und auch an private Konsumenten verkauft. Die Angebotspalette reicht von Frischfleisch bis hin zu Spezialprodukten wie Wurstel

Foto: LK Burgenland

**LURASTAR**

Für Sie nur das Beste.



**AKTION**

Dampfbügelsättigung Laura Star inkl. Bügeltisch

€ 299,-

Hochwertig, schnell und einfach zu bedienen läbt es keine Wünsche unerfüllt.

Elektro - Installationen Ing. Gartner GmbH

Der richtige Weg zur guten Beratung

A-7142 Innsbruck, Appelbergstr. 19  
Tel. 0515 / 2312, Fax DW 6

Auf Grund eines Einmernerungsfehlers von Dr. J. Kollmer (Biologische Station Neuwaldegg Seer) wurde in der letzten Ausgabe des Gesellschaftsblattes im Juli 1951 Kar Tkalčić (Bad Sauerbrunn) als Fundort genannt. Tatsächlich Fundort zu sein ist jedoch Mag. Gerlinde Fischer, Gattin von Univ. Prof. Dr. M. A. Fischer (Inst. f. Botanik, Universität Wien).

**Aalbeestand wird reduziert** Besatzungsmaßnahmen haben in der Vergangenheit die Fisch- fauna des Sees verfräscht und zum Teil das Ökosystem nega- tiv beeinflusst. Seit 2003 wer- den kleine Aale mehr nachge- setzt, was zur Folge hat, dass die Art aus dem Neusiedler See verschwinden wird. Für die Fischerei bedeutet das ei- ne Umstellung auf natürliche arten wie Karpfen aber auch im See vorzumachen Fisch- scherren. Zudem und Wels.

**Übrigens sind die typi- schen Schilfbewohner Ka- rausche und Schleie ebenso in der Roten Liste gefährdet wie Hecht und Röte- füllert, wie Hecht und Röte- der. Der Wildkarper ist in Österreich vom Aussterben bedroht und bildet im Neu- siedler See einen der letzten großeren Bestände.**



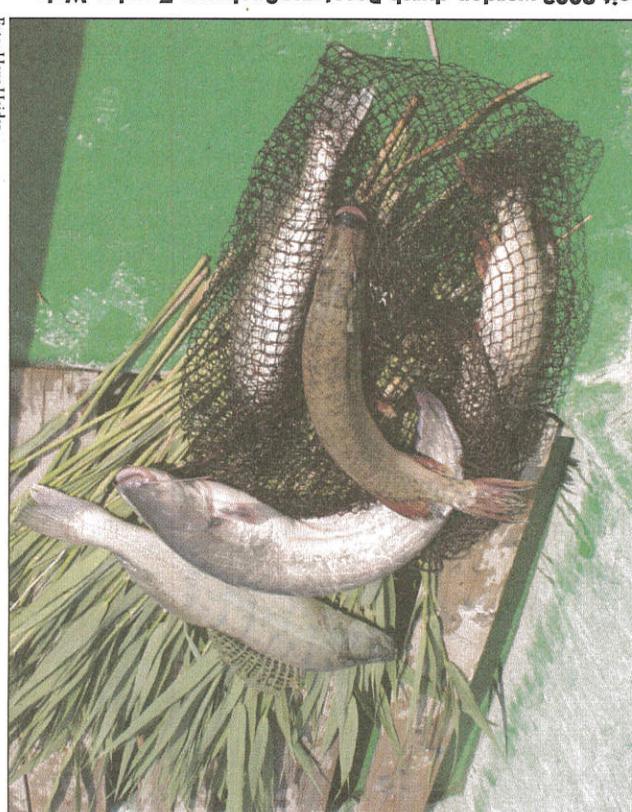
# Im Trubel gefischt

---

Nr. 4 / Dezember 2006

Neue Forschungsergebnisse über die Fischcharten im Neusiedler See

Verteilung und Dichtheit aller Fische im Neuvieler See: Manche Arten, wie Karausche und Schleie, stehen sogar auf der Roten Liste



Verteilung und Dichtheit aller Fische im Neuvieler See: Manche Arten, wie Karausche und Schleie, stehen sogar auf der Roten Liste

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIELT und NATURPARK ROSALA - KOGELBERG

Skizze: Naturpark Rosalia-Kogelberg

# WAS WANN & WO?

Was ist los in den Nationalpark-Gemeinden? Darüber informiert diese ständige Kolumne.  
Wenn Sie Ihren Ort, oder „Ihre“ Veranstaltung nicht in unserer Liste finden,  
haben wir die betreffenden Informationen nicht erhalten.

## NEUSIEDL AM SEE

<b>29. Dezember</b>	Neujahrskonzert mit dem Orchester „Divertimento Viennese“ Hotel Wende, Seestraße 40, Beginn: 19:30 Uhr
<b>31. Dezember</b>	Silvesterparty mit Empfang des Bürgermeisters Kurt Lentsch, haus im puls, Obere Hauptstraße 31, Beginn: 19:00 Uhr
	Silvesterball mit Galabuffet im Hotel Wende, Seestraße 40
<b>2. Jänner</b>	Krämermarkt, vorm. in der Kalvarienbergstraße
<b>13. Jänner</b>	ÖVP Bezirksball, Hotel Wende, 20 Uhr
<b>14. Jänner</b>	Kindermaskenball der ÖVP, Rasthaus „Zur alten Mauth“, 14 Uhr
<b>18. Jänner</b>	Pensionistenkränzchen, Rasthaus „Zur alten Mauth“, Beginn: 15 Uhr, Eintritt: freie Spende
<b>19. Jänner</b>	Dirndlball der Volkstanzgruppe, Rasthaus „Zur alten Mauth“
<b>20. Jänner</b>	Ball der Wirtschaft, Hotel Wende, 20:30 Uhr
<b>27. Jänner</b>	Feuerwehrball, Rasthaus „Zur alten Mauth“
<b>28. Jänner</b>	Kindermaskenball der SPÖ, Rasthaus „Zur alten Mauth“, 14 Uhr
<b>2. Februar</b>	JVP Bezirksball, Rasthaus „Zur Alten Mauth“, Beginn: 20:30 Uhr
<b>3. Februar</b>	SPÖ Ball, Rasthaus „Zur alten Mauth“, 19:30 Uhr
<b>5. Februar</b>	Krämermarkt, vorm. in der Kalvarienbergstraße
<b>25. Februar</b>	Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, Feuerwehrhaus, ab 9:00 Uhr
<b>5. März</b>	Krämermarkt, vorm. in der Kalvarienbergstraße

## APETLON

<b>23. Dezember</b>	Wutzturnier, Back to the Roots
<b>25. Dezember</b>	Raggae Party, Back to the Roots
<b>26. Dezember</b>	Weihnachtskonzert Musikverein, Gasthaus Weinzettl
<b>27. Dezember</b>	Johanni Sautanz, Heurigenschenke Thell
<b>6. Jänner</b>	Sportlerkränzchen im GH Weinzettl
<b>13. Jänner</b>	Feuerwehrkränzchen im GH Tschida F.
<b>20. Jänner</b>	SPÖ Ball im GH Tschida F.
<b>27. Jänner</b>	Frauenkränzchen im GH Tschida F.
<b>3. Februar</b>	Pensionistenkränzchen SPÖ im GH Tschida F.
<b>11. Februar</b>	Kinderfasching SJ-Apetlon im GH Tschida F.
<b>17. Februar</b>	ÖVP Ball im GH Weinzettl
	Sautanz Reitergruppe Apetlon im Reitstall Joch
<b>19. Februar</b>	Faschingsfeier in der Heurigenschenke Klinger
<b>20. Februar</b>	Faschingdienstag im GH Tschida F.
<b>3. März</b>	Krämermarkt in der Kirchengasse
	Martksautanz: Heurigenschenke „Zum Hauer“ A Tribute to AC / DC, on Stage; THUNDERBALLS, Back to the Roots
<b>17. März</b>	Benefizkonzert, Abschlussprojekt der HAS Neusiedl/See, Back to the Roots
<b>31. März</b>	Hendl schnapsen in Milla's Gaststube

## TADTEN

<b>6. Jänner</b>	Kräntchen der Freiwilligen Feuerwehr Tadten im GH Zwickl
<b>20. Jänner</b>	Kräntchen der Kath. Frauenbewegung
	Hendl schnapsen Fan-Club UFC Raika Tadten im GH Zwickl
<b>3. Februar</b>	Sportlerball des UFC Raika Tadten, GH Zwickl
<b>17. Februar</b>	Faschingsumzug des Musik- und Kulturverein Tadten
	Fitmarsch der Landjugend
<b>20. Februar</b>	Sautanz der ÖVP-Tadten

## PODERSDORF AM SEE

<b>24. Dezember</b>	Adventzauber der JVP Podersdorf am See ab 11.00 Uhr vor dem Gemeindeamt mit Glühwein, Punsch, Maroni
<b>24. Dezember</b>	Der Weihnachtsmann kommt in die Jula, 13.00 - 15.00 Uhr in der Julagasse, Glühwein, Bratkartoffel, ...
<b>13. Jänner</b>	Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Podersdorf am See ab 20.00 Uhr im „Jagakölla“, Weinbergg. 1 a, Stimmungsmusik
<b>27. Jänner</b>	Sportlerkränzchen des UFC Podersdorf am See ab 20.00 Uhr im „Jagakölla“, Weinbergg. 1a, Musik „Trio Die Wirtn“
<b>3. Februar</b>	Frauenkränzchen ab 20 Uhr in „Dawerna“, Seestraße 42, Musik: „Oidspotzn“
<b>16. Februar</b>	Musikantenball ab 20.00 Uhr im „Jagakölla“, Weinbergsgasse 1a mit Eröffnungspolonaise, Musik „Burgenland Duo“
<b>18. Februar</b>	Faschingsumzug ab 13.00 Uhr durch die Mühl-, Haupt- und Seestraße
<b>1. April</b>	Blutspendeaktion des Österr. Roten Kreuz von 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.00 Uhr im Zentralgebäude, Neusiedlerstraße 9 - 11
<b>15. April</b>	Saupreisfischen von 8.00 - 13.00 Uhr in der Grundlacke, Nenngeld € 20,-

## WEIDEN

<b>24. Dezember</b>	9 - 15 Uhr, „Warten auf das Christkind“ Benefizveranstaltung mit Kinderbetreuung, Glühweinstand und Weihnachtsbäckerei, Infos: 0664/587 62 33, altes Feuerwehrhaus
<b>5. Jänner</b>	19.30 Uhr Hauptdienstbesprechung FF Weiden am See, Restaurant Schütz
	19.00 Uhr Frauenkränzchen im Seerestaurant Rechberger
<b>6. Jänner</b>	14.00 Uhr „Dreikönigslauf“ des UFC Weiden am See, Café Rechberger, Info: 02167/7029
<b>7. Jänner</b>	16.00 Uhr Neujahrskonzert der Stadtkapelle Neusiedl am See im Winzerkeller Weiden
<b>13. Jänner</b>	ab 9.00 Uhr „Christbaum-Abholaktion“ der SPÖ Weiden
<b>20. Jänner</b>	20.00 Uhr: ÖVP-Ball im Seerestaurant Rechberger
<b>27. Jänner</b>	20.00 Uhr. Feuerwehrball im Seerestaurant Rechberger
<b>3. Februar</b>	14.00 Uhr „Spiel und Spaß im Fasching“ - Faschingsfest für Kinder, Elternverein Weiden am See, im Seerestaurant Rechberger
<b>17. Februar</b>	20.00 Uhr: SPÖ-Ball im Restaurant Schütz
<b>18. Februar</b>	16.00 Uhr „Bratwürstelschnapsen“ des ÖAAB Weiden im Café Rechberger
<b>24. Februar</b>	13.30 Uhr Winterwanderung der SPÖ Ortsorganisation, anschl. gemütliches Beisammensein im Winzerkeller
<b>17. März</b>	10.00 - 12.00 Uhr u. 13. - 16.00 Uhr Blutspendeaktion des Österr. Roten Kreuzes im Gemeindezentrum
<b>31. März</b>	19.00 Uhr Beginn der Aufführungen der Theatergruppe Weiden am See im Winzerkeller Weiden, Platzreservierungen: Café Rechberger, 02161/7029, Eintritt: Reihe 1-7 € 6,-, Reihe 8-14 € 5,- Weitere Termine: 1.4., 8.4., 9.4., (15.00 Uhr), 14.4., 15.4., 20.4., 21.4., 22.4. (jeweils 19 Uhr)

## ANDAU

<b>26. Dezember</b>	Stefanritt, Reitclub Andau
<b>31. Dezember</b>	Silvestermusik - Sportlerkränzchen FC-Andau Silvesterritt, Reitclub Andau

## ILLMITZ

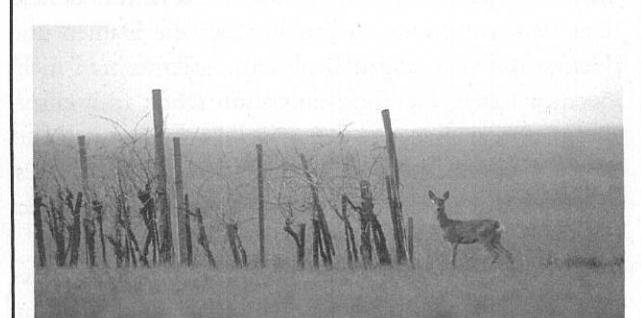
<b>25. und 26. Dezember</b>	„Weihnachtsverlosung“ in der Disco „Kathi's World, Ufergasse 15, Tel. 02175/2950, www.kathisworld.com
<b>26. Dezember</b>	„Weihnachtskonzert“ des Singvereines Illmitz, 15 Uhr in der Pfarrkirche Illmitz, Info: Obm. Anton Fleischhacker, Tel. 02175/2919,
<b>29. und 30. Dezember</b>	Neujahrsspielen des Musikverein Illmitz
<b>1. Jänner</b>	Neujahrsspielen des Musikverein Illmitz
<b>20. Jänner</b>	Frauenkränzchen im GH Zentral, Kath. Frauenbewegung, Info: Angela Holzhammer 02175/3649
<b>28. Jänner</b>	Blutspenden in Illmitz (Rotes Kreuz)
<b>17. Februar</b>	SPÖ Kränzchen
<b>18. Februar</b>	„Kinderfasching“ in der Disco Kathi's World, Ufergasse 15, 02175/2950
<b>19. Februar</b>	Faschingsmusi im Illmitzer, Sandgasse 16, Info: 02175/2147
<b>20. Februar</b>	„Sautanz“ des Musikverein Illmitz beim Vereinslokal, Info: Obmann Johann Haider, 02175/2007 od. 0664/1012387
<b>11. März</b>	Krämermarkt am Hauptplatz

**KFZ – Werkstätte aller Marken  
Auto u. Landmaschinenhandel**

**Otto WEIN**

**7142 Illmitz,  
Ufengasse 15, Tel. 02175 / 2738**

**Im Winter  
gibt es Schnee und Eis,  
da braucht man Frostschutz –  
wie man weiß!  
Auch Winterreifen  
wichtig sind,  
wir besorgen und  
montieren sie gschwind.**



**Frohe Weihnachten und  
ein erfolgreiches Jahr 2006  
wünschen**

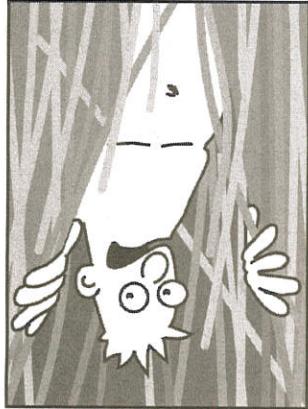
*C. H. Mitarbeiter*

nsa Winia si's oarofch scha vo Haus  
aus wälaa ois in die hohn Tzuan.  
Und iwaheupt, wi'a ma's auf da  
ger Seitin lesen kaun,  
is ma ba is eh mada am Busn  
der Natur ois im Hochgeberg,

Die Darawschchin ol!  
nüt nia mia in die Beringsa  
wau mit dera Koppen Gräflinsaten  
ollawal scha Wärma Gwesti sein,  
dos die Wintta im Seewinkl  
iwa die Astrogana les, denig | ma/  
Qwa wan | die geschicht

Is des hätz da Klimawundl oda  
a guanz nomala woma Wintaz?  
Oiso, so wom wiə heia wo  
da Heabst scha longt nima.

WASENSTEEL



aut 420 ha ein Pilotprojekt umgesetzt wurde, kehrt die Moorvegetation wieder all mahlich zurück, und die typischen Wasservogelarten des Hansag Ziegen sind wieder der offene dem Besucher. See und Donau eine wunderschöne und idyllische Rolle: Exkursionen spilt dieses Verbindungspro gramm des Nationalparks gärtnerisch zwischen Neusiedler See und Wasserniederung. Eine weitere, aber auch werden hier durchgeführte Maßnahmen zur Erhaltung der natürlichen Wasserstandsschwankungen zählt die Beweidung der Hansag-Wiesen mit Gräurindern zum praktischen Flächenmanagement.



# *Bei den Nachbarn . . .*

Ruhephase verdiert.  
Sie sich eine  
bein auch schafsstehaltungen ha-  
-schafsstehaltungen ha-  
Einsatz für die Land-  
Winterei. Nach ihrem  
Sandeck warmt ihr  
Die Weibchen Esel am

A painting depicting a serene winter scene. In the foreground, a frozen lake is visible, its surface covered in patches of snow and ice. Bare, dark trees stand in the middle ground, their branches reaching upwards. In the background, a distant shoreline is visible across the water, with a few small figures walking along it. The overall atmosphere is quiet and peaceful.

Von der Vogelgruppe sind wir versichert geblieben, so dass die Medienberichterstattung nicht von Negativschlagzeilen geprägt war. Unsere Medienabreiter ben, so dass die Medienberichterstattung nicht von Negativschlagzeilen geprägt war. Unsere Medienabreiter hat, zeitlich gut verteilt, den Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel und den Ausland als Naturerlebnisziel empfohlen und hat ihn in guter Zusammensetzung dem Landesverband Burgenland Tourismus als wichtigsten Bestandteil in der qualitativen hochstehenden Angebots-palette unserer Landes Plätze.

**ES BEGINTT** schon um 16.00 Uhr herum dunkel zu werden, außerdem Naturbeobachter sehen jetzt überall Spießer Jägen – besonders um die Futterhaushen für Singvögel. Am Morgen und am Abend liegen laut- stark Graugänse und Bläggänsse, und auch das Melodi- Auch die Majestäten der Lüfte, unsere Seeadler, bekomen Vierunddreißigessch aus nordlicheren Regionen, die ihren Beutetieren am Winterzug folgen und für den weiteren Schaukeln. Wie jedes Jahr ist es Zeit, ein wenig höher die Schulter zu schauen, was gelungen ist und was nicht ganz optimal gelaufen ist. Für den Nationalpark ist dieser Blick zurück durchaus erfreulich. Unsere wichtigsten Partner, die vielen Rinder, Pferde und Esel haben die Landschaft er- Dein Wasserreichtum im Frühling hat die Damen und Herren mit den Langen Beobachtungsfertigkeiten nicht bereuen lassen, die Tourismusstation schon früh einzuziehen und auch unsre Exkursionen erfreuen sich eine lauten und auch unsre Tourismusstation sehr geschätzt. uberaus großen Zuspruchs. Besonders erfreulich ist es, dass auch die Projekte – und Wochen für die Kinder

# Liebe LeserInnen!

bünden, unterschoben die Trennung  
Hansäg doch einiges vom  
Steppensee: Es handelt sich  
um ein eins  $350 \text{ km}^2$  großes  
Süßwasserbecken, aus dem  
durch Draingräberungen seit  
dem 18. Jhd. ein Niederrhein-  
moor mit Erlebnestandorten  
wurde.

Die wettirichtende Trennung  
nun vom Flusssystem der  
Donau gegen Ende des 19.  
Jhdts. und die weitere Ent-  
wässerung bis in die 50er  
Jahre verließ so gründlich,  
dass inzwischen die höher  
liegenden Akkerflächen be-  
treten werden müssen. Sel-  
bst weiterhin müssen die Tiere  
eine Flanzen- und Tierenart  
und mit der Renaturierung  
leben trotzdem noch hier,  
aber Seee grenztüber-

S seit gut 20 Jahren  
steht der Neusiedl-  
teich der Renaturierung  
und mit der Renaturierung  
des Nykai-Haay 2001, wo  
geschiert zwischen Flanzen,  
scherrend auf der Liste der  
gekultivierten Feuchtgebiete –

A black and white photograph of a modern, curved building with a green roof, situated on a hillside overlooking a valley.

**Ferdi-Hanság** Nemzeti Park